

s.o.800-ZE/ae

## Die Wahrung der fremden Interessen durch die Schweiz

Die enorme Betriebsamkeit der Abteilung für fremde Interessen während des zweiten Weltkrieges (173 Mandate) konnte nach Kriegsende sukzessiv abgebaut werden. Sie wurde als Dienststelle im Departement weitergeführt, und zwar mit stark reduzierter Tätigkeit.

Das Jahr 1956 - Nahostkonflikt - brachte uns erstmals wieder neue Mandate. Höhepunkte der Tätigkeit ergaben sich 1961 mit dem USA-Mandat in Kuba und 1971 mit dem Doppelmandat Indien und Pakistan. Beim Ausbruch des Sechstagekrieges Israels - 1967 - betreuten wir 19 Mandate, worunter nebst den USA 9 lateinamerikanische Länder in Kuba sowie die BRD und Grossbritannien in Algerien. Zu diesen 19 Mandaten kamen nun noch deren 3 hinzu (USA in Algerien, Grossbritannien in Syrien, Israel in Ungarn). Diese insgesamt 22 Mandate vermehrten sich 1973 auf deren 25, als in Chile die Regierung Allende stürzte. Wir vertraten jetzt auch Polen in Chile, Chile in Kuba und DDR. Seit diesem Zeitpunkt, mit einer Nachkriegszeitspitze von 25 Mandaten, verringerten sie sich auf 13 mit heutigem Stand (Liste in der Beilage). Hervorzuheben ist, dass uns Polen als einziges kommunistisches Land seine Interessen in Chile anvertraute.

Der Dienst hat eine Liste derjenigen Staaten zusammengestellt, die gleich wie wir die Interessen fremder Länder vertreten (in der Beilage). Diese Zusammenstellung garantiert nicht

./..

- 2 -

die Fehlerlosigkeit, denn eine genaue Kontrolle ist gar nicht durchführbar. Sie entspricht aber im ganzen gesehen der heutigen Sachlage. So hat z.B. Schweden zurzeit höchstwahrscheinlich noch 9 Mandate, gefolgt von Oesterreich, Belgien und Mexiko mit je 5.

Die Vermutung liegt nahe, dass die jetzigen politischen und wirtschaftlichen Staatengruppierungen wie Europäische Gemeinschaft, OPEC, arabische Länder, Ostblock, im Konfliktfall ihre Interessen einem Mitglied ihrer Gruppierung anvertrauen. Jedenfalls besteht kein Grund zur Annahme, dass zum Beispiel die zwei neutralen Länder Schweden und Oesterreich gegenüber uns bevorzugt werden. Hinzuweisen ist allerdings auf den Umstand, dass die Schweiz heute nicht mehr allein Erfahrungen aufweisen kann. Unsere Vertrautheit auf dem Gebiet der fremden Interessen hat bis anhin sicherlich auch eine gewisse Rolle bei der Uebertragung von Mandaten an uns gespielt.

Dienst für fremde Interessen

(Zellweger)

Bern, 24. November 1977

2 Beilagen erwähnt

ETATS DONT LES INTERETS SONT ACTUELLEMENT  
SAUVEGARDES PAR DES PAYS DIVERS

---

Position en 1977, données approximatives.

Suède	10 en 1974,	9 actuellement
Mexique	10 en 1974,	5 "
Autriche	5 en 1974,	5 "
Belgique	5 en 1974,	5 "
Espagne	7 en 1975,	1 "
France	6 en 1974,	4 "
Italie	5 en 1974,	2 "
Brésil	4 en 1974,	2 "
Finlande	4 en 1974,	4 "
Allemagne (RFA)	3 en 1974,	1 "
Inde	3 en 1974,	3 "
Tchécoslovaquie	3 en 1974,	3 "
Pérou		3 "

ensuite 2 ou 1 mandats par pays protecteur.